

Spiegel: Die Erziehung der Eltern

Beitrag von „Enja“ vom 28. August 2005 11:09

Im Nachhinein kann man nicht mehr nachvollziehen, wie es dazu kam, dass wir alle davon überzeugt waren, dass dieses Kind schulisch nicht genug leistete. Ich kann mal exemplarisch zwei Fälle schildern.

In der Grundschule waren wir eigentlich von Anfang an abgestempelt als überehrgeizige Eltern mit minderbegabtem Kind. Genauso erklärte der Klassenlehrer uns das Problem. Das Kind hatte phasenweise nicht wirklich Lust seine Hausaufgaben zu machen und ließ es dann bleiben. Wir erfuhren das nicht. Weil der Lehrer befürchtete, wir würden das Kind dann drängen, sie zu erledigen. Damit hatte er auch völlig recht. Erst als wir fragen kamen, weil die Noten abrutschten, bekamen wir erklärt, das Kind habe ein halbes Jahr lang keinerlei Hausaufgaben gemacht. Dieser Lehrer bot dann dem Kind an, ihm beizustehen, um ihm das Gymnasium zu ersparen. Trotz Einser-Notenschnitt.

Nachdem uns trotz Gymnasialempfehlung alle erklärt hatten, das Kind sei keinesfalls gymnasial geeignet, klapperten wir natürlich nach der Umschulung sozusagen mit den Zähnen, ob das wohl gut gehen würde. Kind schrieb munter Einsen in Mathe. Ich traf den Lehrer. Er erklärte mir, das sei aber in Wirklichkeit nichts. Das Kind sei unmöglich, die guten Noten zufällig. Dem Kind wurde gesagt: "Du hast zwar die Hausaufgaben als einziger richtig gelöst, aber guck mal, wie hübsch dein Nachbar sein Heft bemalt hat. Das wirst du nie so hinkriegen."

LK Mathe in der Oberstufe. Elternsprechtag. Ich bedanke mich bei dem Lehrer für die tollen Leistungen meines Sohnes. Der guckt mich merkwürdig an und sagt: "Ja, mag schon sein. Aber wenn er erst Dreien schreiben wird, wird er sich wohler fühlen. Ich halte ihren Sohn für einen typischen Dreierschüler."

Es hat jedesmal geklappt. Irgendwann schrieb er Dreien. Oder gar nichts mehr. Davon hat er sich erst im Abitur befreit.

Was hätte da Fortbildung oder mehr Wissen der Lehrer geholfen? Man kann ja überall nachlesen, dass Begabung nicht unbedingt Leistungsfähigkeit bedeutet. Sie hätten dann ihre Meinung noch wissenschaftlich untermauern können.

Grüße Enja